



Modul 3 Die Bilanz als Informationsquelle
für Finanzierungsformen



Die Bilanz als Informationsquelle für Finanzierungsformen

Methodenblatt

Kompetenzen	Die Schüler/innen können <ul style="list-style-type: none">■ wichtige Finanzierungsformen systematisieren und aus einer Bilanz herauslesen■ die Rolle der Börse für die Finanzierung von Unternehmen beurteilen■ geeignete Finanzierungsformen auswählen
Zielgruppe	Jugendliche ab der 12. Schulstufe
Eingangsvoraussetzungen	Kenntnisse zum Aufbau einer Bilanz (v. a. Unterscheidung Eigen- und Fremdkapital), Grundkenntnisse über einzelne Finanzierungsformen, Kenntnisse zum Produktlebenszyklus, Grundkenntnisse zur Aktiengesellschaft, Grundkenntnisse zu Anleihen, Grundkenntnisse zur Börse
Dauer	3 Unterrichtseinheiten (Hinweis: Wenn Sie entscheiden, auf die Geschäftsberichte nicht detaillierter einzugehen, reichen 2 Unterrichtseinheiten.)
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Poster vorbereiten■ Internetzugang für die Schüler/innen (im EDV-Labor bzw. über Smartphone) Hinweis: Die Bearbeitung über das Smartphone ist möglich, aber aufgrund der kleinen Darstellung nicht optimal.■ Arbeitsblätter für die Schüler/innen kopieren■ Geschäftsbericht eines der angeführten Unternehmen auswählen und von der Website des Unternehmens downloaden
Durchführung	<p>Arbeitsschritt 1 Poster</p> <ol style="list-style-type: none">1. Hängen Sie das Poster auf. Besprechen Sie mit den Schüler/innen die wichtigsten Begriffe aus dem Poster „Die Bilanz als Informationsquelle für Finanzierungsformen“. <p>Arbeitsschritt 2 Arbeitsblatt 3 (Arbeitsaufgaben 1 und 2)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Teilen Sie das Arbeitsblatt an die Schüler/innen aus.2. Die Schüler/innen bilden Kleingruppen mit 3 bis 4 Personen.3. Die Schüler/innen lesen die Informationen zum Unternehmenszyklus, zu Innen- bzw. Außenfinanzierung und den Überblick über die Finanzierungsformen durch. (Einzelarbeit)4. Besprechen Sie mit der Klasse den Jahresabschluss aus einem ausgewählten Geschäftsbericht. Zeigen Sie dabei, wie man die Informationen zu den Finanzierungsformen aus den erläuternden Angaben (Anhang) herauslesen kann. Hinweis: Von den angeführten Unternehmen hat nur die S Immo AG Anleihen begeben (Stand 01/2021)



Die Bilanz als Informationsquelle für Finanzierungsformen

Durchführung

- Die Schüler/innen lösen in den Kleingruppen die Arbeitsaufgaben 1 und 2 zu Arbeitsblatt 3. Dies kann entweder in einem EDV-Labor oder über das Smartphone erfolgen. Poster und Übersicht sollen ebenfalls genutzt werden.
- Die Lösungen werden im Plenum verglichen, abweichende Lösungsvorschläge werden diskutiert.

Hinweis: Das gesamte Arbeitsblatt kann auch als Arbeitsauftrag zum „Offenen Lernen“ bzw. bei „COOL“ eingesetzt werden.

Musterlösungen zu den Arbeitsaufgaben finden Sie im Anschluss an die Arbeitsblätter.

Arbeitsschritt 3 | Selbstreflexion

Die Schüler/innen beurteilen selbst, in welchem Umfang sie die Kompetenzen erfüllt haben.

Autoren

Gerald Fröhlich, Johannes Lindner (ifte.at)

Arbeitsblatt 3

Bearbeiten Sie die folgenden Aufgabenstellungen und Sie können

- wichtige Finanzierungsformen systematisieren und in den Grundzügen aus einer Bilanz herauslesen
- die Rolle der Börse für die Finanzierung von Unternehmen erkennen
- geeignete Finanzierungsformen auswählen

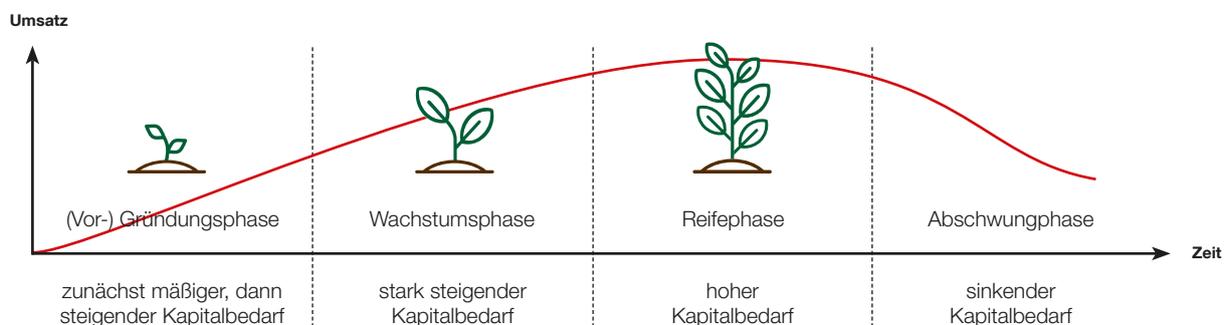
Eine **Bilanz** ist eine **wichtige Informationsquelle**, aus der man eine Menge Fakten ablesen kann. Leider betreffen diese Informationen allesamt die **Vergangenheit**, über die Zukunft kann eine Bilanz keine Aussagen treffen. Man kann aber durchaus Schlüsse ziehen, die in der Zukunft von Bedeutung sein werden. Hat ein Unternehmen z. B. in naher Zukunft hohe finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, kann dies durchaus auf eine schwierige Unternehmensphase hindeuten.

Werfen wir einen Blick auf den **Aufbau einer Bilanz** und analysieren wir, wie man daraus **ablesen** kann, **welche Finanzierungsformen** von den Unternehmen **eingesetzt** werden und beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Finanzierungsformen Unternehmen in verschiedenen Situationen grundsätzlich einsetzen können.

Um die richtigen Entscheidungen im Zusammenhang mit Finanzierungsformen treffen zu können, sind Kenntnisse über den Unternehmenslebenszyklus hilfreich. Deshalb wird dieser kurz vorgestellt. Die vorhandenen Finanzierungsformen können auf unterschiedliche Weise systematisiert werden. Hier wird der Unterschied zwischen Innen- und Außenfinanzierung kurz erklärt.

Unternehmenslebenszyklus

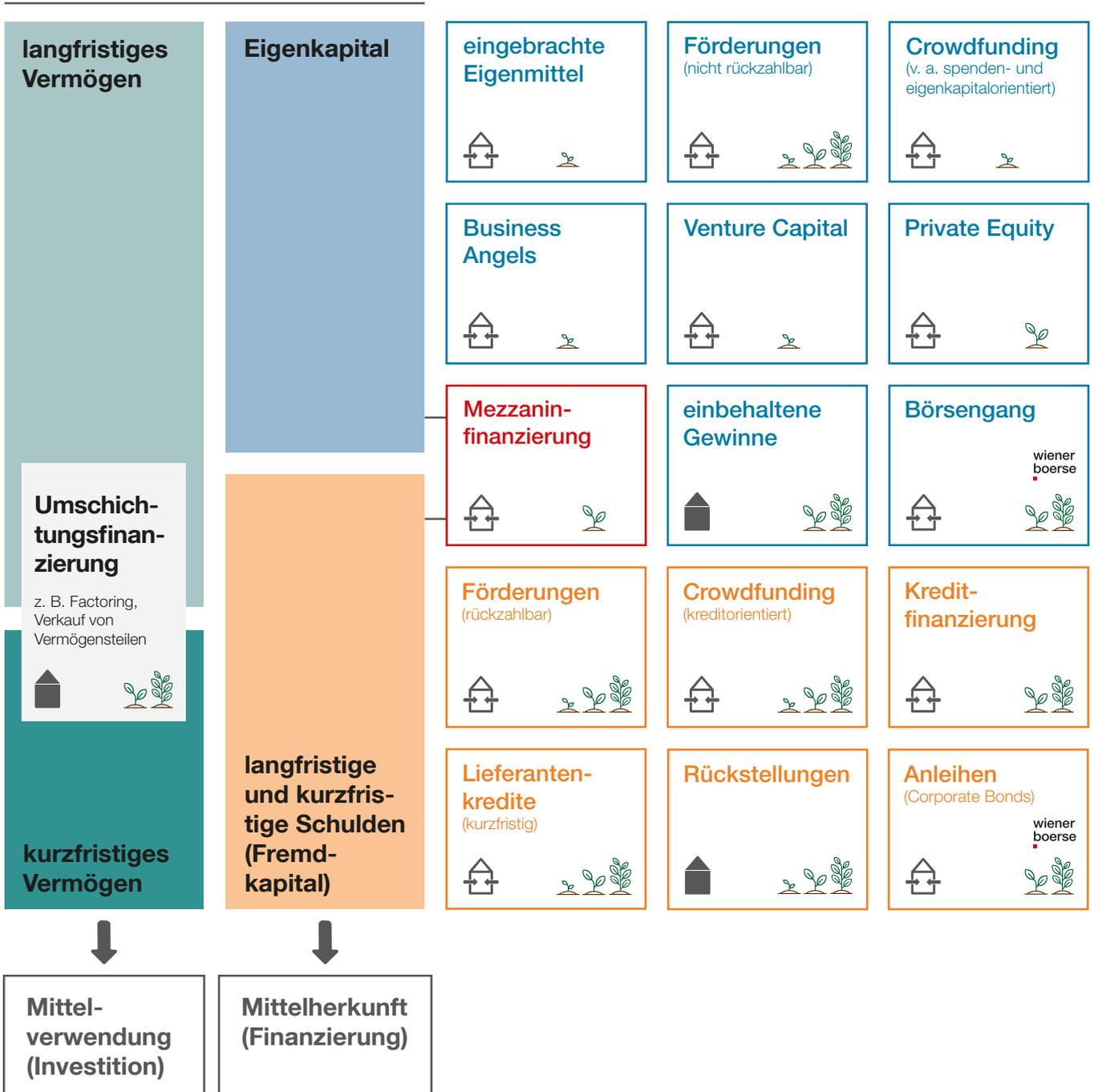
Ähnlich wie Menschen oder Produkte durchlaufen auch Unternehmen einen Lebenszyklus. Je nachdem, in welcher Phase sich das Unternehmen befindet, hat es einen unterschiedlichen Finanzierungsbedarf und es stehen auch unterschiedliche Finanzierungsformen zur Verfügung. Folgende Phasen können unterschieden werden:



Vor allem wenn Unternehmen höhere Kapitalbeträge benötigen, kann die **Börse** eine **wichtige Rolle** spielen. Über die Börse besteht die Möglichkeit, dem Unternehmen sowohl **Eigenkapital** (im Zuge eines **Börsengangs**) als auch **Fremdkapital** (über die Ausgabe von **Anleihen**) zuzuführen.

Arbeitsmaterial | Poster

Bilanz



Legende

▲ **Innenfinanzierung**
Die benötigten finanziellen Mittel werden im Unternehmen selbst erwirtschaftet.

⌋ **Außenfinanzierung**
Die benötigten finanziellen Mittel werden dem Unternehmen von außen zugeführt.

Phasen im Unternehmenslebenszyklus

Gründung Wachstum Reife

Finanzierungsformen im Überblick

Hinweis

Die Zuordnung zu einzelnen Phasen im Unternehmenslebenszyklus ist nicht immer eindeutig möglich. Somit kann es hier durchaus – je nach Argumentation – im Einzelfall zu abweichenden Zuordnungen zu einzelnen Phasen kommen.

	Finanzierungsform (Innen- bzw. Außen- finanzierung)	Beschreibung der einzelnen Finanzierungsformen	Phase/n
Eigenkapital	 eingebrachte Eigenmittel	Eigene Ersparnisse und finanzielle Mittel von FFF (Friends, Family and Fools; Fools sind dabei Personen, die so sehr an die Geschäftsidee glauben, dass sie mithelfen möchten, sie zu finanzieren.)	
	 Förderungen (nicht rückzahlbar)	Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Unternehmen z. B. für Investitions- und Innovationsvorhaben Förderungen (Zuschüsse), die nicht zurückgezahlt werden müssen. (siehe www.aws.at)	  
	 Crowdfunding (v. a. spenden- und eigenkapitalorientiert)	Hier werden Projekte von einer Vielzahl an Personen (Crowd) mit kleinen Beträgen unterstützt. Als Gegenleistung bekommen sie entweder nichts (= Spende), eine kleine Belohnung oder einen Anteil an zukünftigen Erträgen des Unternehmens (= Crowdinvesting)	
	 Business Angels	... stellen nicht nur Kapital zur Verfügung, sondern unterstützen das Unternehmen auch mit Know-how und ihren Kontakten. Dabei handelt es sich häufig um Einzelpersonen.	
	 Venture Capital	Risikokapital für junge Unternehmen von Investoren/Investorinnen mit einer hohen Renditeerwartung (Wertsteigerung des Unternehmens, um dann die Anteile mit Gewinn wieder zu verkaufen); Dauer der Beteiligung meist zwischen 4 und 8 Jahren	
	 Private Equity	Risikokapital für Unternehmen, die die Gründungsphase schon hinter sich haben. Ziel ist der spätere Verkauf der Unternehmensanteile (z. B. im Rahmen eines Börsengangs), um damit Gewinne zu erwirtschaften. Die Dauer der Beteiligung liegt auch bei Private Equity zwischen 4 und 8 Jahren. Die Abgrenzung zu Venture Kapital ist fließend, das Risiko bei Private Equity ist meist geringer als bei Venture Capital.	
	 einbehaltene Gewinne	Durch erwirtschaftete und einbehaltene Gewinne können sich Unternehmen selbst finanzieren. In der Bilanz findet man die einbehaltenen Gewinne in der Position „Rücklagen“.	 
	 Börsengang	Bei einem Börsengang wird der Kapitalmarkt zur Finanzierung genutzt. Dies führt einerseits dazu, dass Eigenkapital dem Unternehmen zugeführt wird, und andererseits sinkt auch die Abhängigkeit gegenüber kreditgewährenden Banken. Im Zuge eines Börsengangs werden Unternehmensanteile einer Aktiengesellschaft über die Börse verkauft . Der Verkaufserlös der Aktien an der Börse sollte mindestens bei 20 Mio. EUR liegen, darunter lohnt sich ein Börsengang nicht. Ist ein Unternehmen einmal an der Börse notiert, stehen auch noch andere Finanzierungen über den Kapitalmarkt zur Auswahl.	wiener boerse  

Fremdkapital	 Mezzanin- kapital	... ist weitgehend unbesichertes Risikokapital, das sich auf Beteiligungen am Gewinn und nicht auf Sicherheiten stützt. Es stellt rechtlich und wirtschaftlich eine Mischform aus Eigen- und Fremdkapital dar. Mezzaninkapital kann z. B. in Form einer stillen Beteiligung oder eines nachrangigen Darlehens erfolgen (zuerst erhalten alle anderen Gläubiger ihr Geld zurück).	
	 Förderungen (rückzahlbar)	Dabei handelt es sich z. B. um begünstigte Kredite, die zurückgezahlt werden müssen (allerdings mit sehr günstigen Konditionen).	
	 Crowdfunding (kreditorientiert)	Bei dieser Finanzierungsform wird Geld von der Crowd an die Gründer/innen bzw. Projektinitiator/innen verliehen und muss später (verzinst oder unverzinst) zurückgezahlt werden.	
	 Kredit- finanzierung	Bei der Kreditfinanzierung wird Kapital zur Verfügung gestellt, das samt Zinsen wieder an den/die Kapitalgeber/in zurückgezahlt werden muss. Um einen Kredit zu bekommen, müssen fast immer Sicherheiten angeboten werden.	
	 Lieferanten- kredite	Hier räumen die Lieferanten/Lieferantinnen ein Zahlungsziel (z. B. 30 Tage) ein. Im Gegenzug wird der Kredit oftmals mit einem Eigentumsvorbehalt durch den Lieferanten/die Lieferantin abgesichert. D. h. die Ware verbleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises im Besitz des Verkäufers/der Verkäuferin.	
	 Rück- stellungen	Rückstellungen stellen ungewisse Verbindlichkeiten und somit Fremdkapital dar. Diesen Verbindlichkeiten steht aber keine Auszahlung gegenüber. Bei der Bildung einer Rückstellung wird ein Aufwand gebucht, der den Gewinn (und damit auch die zu bezahlende Steuer auf den Gewinn) vermindert. Bis zu jenem Zeitpunkt, an dem es zu einer tatsächlichen Zahlung kommt, stehen die Rückstellungen dem Unternehmen für Finanzierungen zur Verfügung.	
	 Anleihen (Corporate Bonds)	Bei einer Finanzierung mit Anleihen (Corporate Bonds) nutzt man die Möglichkeiten, die der Kapitalmarkt bietet. Anleihen unterliegen geringeren rechtlichen Auflagen und Einschränkungen als Aktien. Anleihen müssen meist am Ende der Laufzeit zurückgezahlt werden (endfällig), die Zinsen werden meist jährlich beglichen. Die Höhe der Verzinsung einer Anleihe hängt vom Rating (Beurteilung der wirtschaftlichen Lage) ab. Je besser das Rating, desto niedriger sind die Zinsen, die bezahlt werden müssen. Das Volumen für Anleihen sollte mindestens 5 Mio. EUR betragen.	 

Weitere ausgewählte Finanzierungsformen, die nicht in der Bilanz ersichtlich sind:

 Leasing	Bei Leasing werden Investitionsgüter, aber auch Immobilien gegen eine „Miete“ überlassen. Leasingverbindlichkeiten findet man bei den Aufwänden in der GuV und sie müssen im Anhang ausgewiesen werden.	
 Cash Flow	Der Cash Flow ist der Nettozufluss an Geld, der einem Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum zur Verfügung steht. Ein Teil des Cash Flows ist der erzielte Gewinn. Mit dem erwirtschafteten Cash Flow können z. B. Investitionen getätigt oder Schulden zurückgezahlt werden. Für den Cash Flow gibt es unterschiedliche Formen und Berechnungsmöglichkeiten. Ein Cash-Flow-Statement (Geldflussrechnung) wird in den Geschäftsberichten großer Unternehmen ausgewiesen.	

Arbeitsaufgabe 1 | Informationen über eingesetzte Finanzierungsformen recherchieren

Wählen Sie eines der folgenden Unternehmen und laden Sie von der jeweiligen Website den letzten Geschäftsbericht (Suchbegriff: Name des Unternehmens + Geschäftsbericht) herunter. Versuchen Sie aus der darin enthaltenen Bilanz die eingesetzten Finanzierungsformen herauszulesen. Nutzen Sie dazu auch die Erläuterungen im Anhang und die Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals. Alle Unternehmen sind börsennotiert.



Arbeitsaufgabe 2 | Finanzierungsentscheidungen treffen

- a) Analysieren Sie die folgenden Situationen und entwickeln Sie Vorschläge für die Finanzierungsform/en, die eingesetzt werden soll/en.
- b) Geben Sie an, ob es sich bei den von Ihnen gewählten Finanzierungsformen um Eigen- oder Fremdkapital handelt.
- c) Führen Sie an, ob es sich bei den von Ihnen gewählten Finanzierungsformen um Innen- oder Außenfinanzierung handelt.

Situation	geeignete Finanzierungsform/en + Zuordnung
<p>1. Philip Lenz ist begeisterter Bogenschütze und möchte als Einzelunternehmer in der Steiermark einen 3D-Bogenschieß-Parcours eröffnen. Bisher war er noch nie Unternehmer. Benötigt werden 50.000,00 EUR für die Erstausrüstung (Ziele, Bögen, Pfeile, Köcher, Handschuhe, ...) und die erste Pacht. Er rechnet damit, dass sein Unternehmen in den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen wird.</p>	
<p>2. Die MT3d GmbH hat ein Verfahren entwickelt, mit dem 3D-Druck deutlich kostengünstiger eingesetzt werden kann. Das Unternehmen besteht seit zwei Jahren und beschäftigt zwölf Mitarbeiter/innen. Um die große Nachfrage befriedigen und weiter wachsen zu können, benötigt man rund 1 Mio. EUR. Das Unternehmen könnte ein Grundstück als Sicherheit anbieten. Die Eigentümer wären auch nicht abgeneigt, neue Gesellschafter ins Unternehmen aufzunehmen.</p>	
<p>3. Die H&C Holz AG ist ein großer internationaler Hersteller von Spanplatten für die Möbelindustrie. Die Kreditwürdigkeit des Unternehmens ist deutlich besser als der Branchendurchschnitt. Das Unternehmen benötigt 20 Mio. EUR, um unabhängiger von den Banken zu werden und noch langfristiger planen zu können. Ein Mitspracherecht möchte die AG nicht einräumen.</p>	

4. Die MTG MoreGardening AG wurde vor fünf Jahren gegründet und ist Online-Händler im Bereich Gartenpflege. Vom Rasenmäher über Gartenmöbel bis zum Dünger bekommt man hier alles. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren rasant gewachsen und konnte auch zwei Investoren gewinnen, die jetzt wieder aussteigen möchten. In den letzten beiden Quartalen wurden große Gewinne erzielt. Um die Eigenkapitalbasis zu stärken, einige Konkurrenten aufzukaufen und die Expansion voranzutreiben, benötigt das Unternehmen rund 120 Mio. EUR.

5. Das Familienunternehmen Menhart & Bleim GmbH verzinkt seit 60 Jahren Schrauben und Beschläge und beliefert damit weltweit Bauunternehmen, Küchenhersteller, Fensterhersteller u.v.m. Um konkurrenzfähig bleiben zu können, muss die Produktionsstätte modernisiert und ausgebaut werden. Gespräche mit mehreren Banken waren erfolglos, weil die Konditionen zu schlecht waren. Das Unternehmen erzielt seit Jahren Gewinne und besitzt noch ein Grundstück an einem ehemaligen Standort, das nicht mehr benötigt wird. Die Investitionssumme wurde mit 25 Mio. EUR ermittelt. Besonders wichtig für die Eigentümer/innen ist es, weiterhin alle Entscheidungen im Unternehmen selbst treffen zu können.

Hinweis

Einen Finanzierungsratgeber finden Sie unter finanzierung.wkoratgeber.at. Dort können Sie eine bestimmte Situation beschreiben und der Ratgeber macht Ihnen Vorschläge für verschiedene Finanzierungsformen, die geeignet sind.

 **Kompetenzcheck**

Bewerten Sie sich selbst! Wie gut haben Sie die einzelnen Kompetenzen erreicht? Kreisen Sie das passende Smiley/die passenden Smileys ein.



Ich kann wichtige Finanzierungsformen systematisieren und in den Grundzügen aus einer Bilanz herauslesen.	<input type="radio"/> 😊	<input type="radio"/> 😊 😊	<input type="radio"/> 😊 😊 😊
Ich kann die Rolle der Börse für die Finanzierung von Unternehmen erkennen.	<input type="radio"/> 😊	<input type="radio"/> 😊 😊	<input type="radio"/> 😊 😊 😊
Ich kann geeignete Finanzierungsformen auswählen	<input type="radio"/> 😊	<input type="radio"/> 😊 😊	<input type="radio"/> 😊 😊 😊

✓ Lösungsvorschläge zu Arbeitsblatt 3

Arbeitsaufgabe 1 | Informationen über eingesetzte Finanzierungsformen recherchieren

Aus allen Bilanzen kann man folgende Finanzierungsformen ablesen: Eigenkapital (inkl. einbehaltene Gewinne, die in den Rücklagen ausgewiesen werden), langfristige Verbindlichkeiten (z. B. Bankkredite, Anleihen mit einer langen Restlaufzeit), kurzfristige Verbindlichkeiten (z. B. Bankkredite, Anleihen mit einer kurzen Restlaufzeit; Lieferantenkredite), Rückstellungen

Alle Unternehmen notieren an der Börse und haben somit die Möglichkeit des Börsengangs genutzt, Anleihen gibt es nur von der S Immo AG (Stand 01/2021).

Arbeitsaufgabe 2 | Finanzierungsentscheidungen treffen

Hinweis

In den meisten Fällen ist es sinnvoll, eine Kombination aus verschiedenen Finanzierungsformen einzusetzen.

Situation	geeignete Finanzierungsform/en + Zuordnung
1.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenmittel: Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Förderungen, die nicht zurückgezahlt werden müssen: Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Crowdfunding (spendenorientiert bzw. gegen Belohnung): Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Lieferantenkredit (zumindest für Teile der Ausstattung): Fremdkapital/Außenfinanzierung
2.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Business Angels/Venture Capital/Private Equity: Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Crowdfunding (eigenkapitalorientiert): Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Crowdfunding (kreditorientiert): Fremdkapital/Außenfinanzierung ▪ Kreditfinanzierung: Fremdkapital/Außenfinanzierung ▪ Mezzaninkapital (stille Beteiligung = Eigenkapital/Außenfinanzierung; nachrangiges Darlehen = Fremdkapital/Außenfinanzierung) ▪ Förderungen, die nicht zurückgezahlt werden müssen: Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Förderungen, die zurückgezahlt werden müssen: Fremdkapital/Außenfinanzierung
3.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anleihen: Fremdkapital/Außenfinanzierung ▪ Einbehaltene Gewinne: Eigenkapital/Innenfinanzierung
4.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Börsengang: Eigenkapital/Außenfinanzierung
5.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umschichtungsfinanzierung (daher nicht Eigen- bzw. Fremdkapital zuordenbar): Innenfinanzierung ▪ Einbehaltene Gewinne: Eigenkapital/Innenfinanzierung ▪ Förderungen, die nicht zurückgezahlt werden müssen: Eigenkapital/Außenfinanzierung ▪ Förderungen, die zurückgezahlt werden müssen: Fremdkapital/Außenfinanzierung ▪ Mezzaninkapital (stille Beteiligung = Eigenkapital/Außenfinanzierung; nachrangiges Darlehen = Fremdkapital/Außenfinanzierung)